

Mia_san... Ein innovatives Trainingsprogramm für Mädchen und junge Frauen

Projektbeginn/ende März 2010 – September 2011

Kurzbeschreibung Mia_san richtet sich an weibliche Jugendliche, die kreativ werden wollen: die Freude an Farben und Stoffen haben, neugierig auf Theater sind und ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten. Vorrangig, aber nicht ausschließlich, will das Projekt junge Frauen mit Migrationshintergrund erreichen. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Tun: Theater spielen, künstlerische Ausstattung, textiles Arbeiten - und wie nebenher das sprachliche Lernen. Gearbeitet wird teilnehmerinnenorientiert, d.h. es erfolgt eine bewusste Auseinandersetzung mit deren kulturellen, ethnischen und religiösen Hintergründen. Dies ergibt eine sozialintegrative Perspektive in Form von interkulturellem Training und vertieftem Erlernen/Üben von Sprache für Alltag und Beruf. Die Klammer bildet die Arbeit an textilem Design. Die so entstehende Lernumgebung wird genutzt, um Erfahrungen über soziale Normierungen, Sozialverhalten, aber auch soziale Rollen und ihre Möglichkeiten etc. zu stimulieren und auszubauen. Vertieft wird dieses Lernen durch die theaterpädagogische Arbeit, die zum einen die sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten der Teilnehmerinnen trainiert, zum anderen auch im Hinblick auf den Beruf Probandeln in den Mittelpunkt stellt. Das Einüben in Arbeit und Sprache erfolgt in einer Gruppe von max. 16 jugendlichen Teilnehmerinnen. Ein Team aus Deutschpädagogin, Theaterpädagogin, Künstlerin und Sozialpädagogin leitet an und betreut die jungen Frauen. Es werden im Projektzeitraum zwei Durchgänge von einer Dauer zu je acht Monaten angeboten. Nach einer viermonatigen Gruppenphase wird die Möglichkeit eines Aus- und Neueinstiegs geschaffen.

Den Gruppeneinstiegen vorgeschaltet ist jeweils eine Akquisephase. Hier erfolgt eine intensive Zusammenarbeit mit der RGS Graz. Parallel dazu kommt ein Netzwerk von Mediator/innen zum Einsatz. Dafür werden die schon bestehenden Kontakte aus dem Mafalda/uniT-Bildungsprojekt „raus aus der box“ genutzt. Die Mediator/innen bieten – unterstützt von den Projektmitarbeiterinnen – Treffen für interessierte junge Migrantinnen und deren Eltern an. Erste Kontakte mit den Schulen werden aufgenommen, ab Mai 2010 durch ein Workshopangebot intensiviert. Studien belegen, dass an der Schnittstelle von Schule und Arbeitsmarkt Mädchen mit Migrationshintergrund leicht den Anschluss verlieren. Solche Mädchen soll rechtzeitig bis Schulende das Projektangebot als mögliche Perspektive erreichen. Laufend werden Veranstaltungen angeboten, die sich an die Eltern der jugendlichen Teilnehmerinnen richten. Auch in diesem Zusammenhang wird mit den Mediator/innen zusammengearbeitet. Neue Formen der Elternarbeit werden angedacht.

Projektziele Das Ziel des Projektes liegt darin, arbeitsmarktferne Mädchen und junge Frauen mit innovativen, kreativen Methoden zu befähigen, Anschlussperspektiven im Sinne von beruflicher Integration und gesellschaftlicher Teilhabe zu entwickeln. Die Erprobung neuer Methoden und Formen der Sprachvermittlung speziell auf diese jugendliche Zielgruppe hin gedacht, ist daher ein wichtiges operatives Ziel des Projektes. Zentrales Anliegen sind dabei die Verbesserung des Hörverständnisses und das Training der sprachlichen Kommunikation in der Alltagswelt und in zukünftigen Berufsfeldern. Weiters ist Ziel des Projektes Formen der Akquise anzuwenden, die ein aktives Zugehen auf potentielle Projektteilnehmerinnen und eine verstärkte Einbindung der Erziehungsberechtigten erlauben. Der Aufbau eines Mediator/innen-Netzwerkes hat schließlich zum Ziel, über das Projekt hinaus nachhaltig Unterstützungsstrukturen für jugendliche Migrantinnen nutzbar zu machen.

- Zielgruppen** Arbeitsmarktferne Mädchen, und junge Frauen (15 bis 25 Jahre) – überwiegend mit Migrationshintergrund (mindestens 60 % der Teilnehmerinnen)
- Finanzierung** Für Maßnahmen zur Verbesserung der Integration arbeitsmarktferner Personen stehen Fördermittel aus dem SP3b des ESF, Operationelles Programm Beschäftigung Österreich 2007-2013 und Kofinanzierungsmittel des Paktes zur Verfügung (mehr dazu siehe unter [TEP Steiermark | Schwerpunkt 3b: Arbeitsmarktferne Personen](#)).
- Projektträger** [MAFALDA](#) – Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen
- Kontakt** MAFALDA – Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen
Mag.^a Ingrid Erlacher
Geschäftsführung
8010 Graz
Glacisstraße 9
Tel.: +43 / 316 / 337300
Fax.: +43 / 316 / 337300 - 90
<http://www.mafalda.at>